

Neueste Literatur über die Thierwelt Dalmatiens.

Ausser dem zusammenfassenden Capitel A. v. Mojsisovics' über die Karst- und Küstenfauna im Übersichtsbande des Werkes: „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“ sind an neueren Specialarbeiten über die dalmatinische Fauna besonders die Abhandlungen hervorzuheben, welche Professor Georg Kolombatović zumeist in den Programmen der Spalätiner Realschule 1880 bis 1888 publiciert hat. Unter diesen Abhandlungen sind für weitere Kreise von Interesse:

1. Osservazione sugli uccelli della Dalmazia e osservazione al Prospetto della Fauna del mare adriatico, 1880. (Eigene Beobachtungen über Vorkommen, Lebensweise, Zug etc. der Vögel, Localnamen u. A.)

2. Pesci delle acque di Spalato e catalogo degli anfibî e dei rettili dei contorni di Spalato, 1881. Diese Arbeit ist eine Art Spalätiner Pendant zu den Werken über die Adria-Fauna, welche Dr. Ernst Plučár (Der Fischplatz zu Triest, 1846) und Ludwig Sucker (Die Fische nebst den essbaren wirbellosen Thieren der Adria und ihre Zubereitung, 1895) hauptsächlich mit Berücksichtigung Triests geliefert haben.

3. Mammiferi, anfibî, rettili della Dalmazia e pesci nuovi o rari per l'adriatico catturati nelle acque di Spalato, 1882.

4. Dr. Steindachner und Professor Kolombatović: Beiträge zur Kenntnis der Fische der Adria. (Sitzungsbericht der Akademie der Wissenschaften, 87. Band, 1883.)

5. Aggiunte ai Vertebrati della Dalmazia, I., II., III., 1884 bis 1886.

6. Catalogus Vertebratorum dalmaticorum, 1888.

Bergbau.

Dalmatien besitzt bei Siverić am Monte Promina ein Braunkohlenflötz von 11 bis 19 Meter Mächtigkeit, welches seit 1835 abgebaut wird und 1890 54.400 Tonnen Braunkohle lieferte. (1892 betrug die Production 220.900 Metercentner im Werthe von 62.800 Gulden. Betrieb durch die österreichisch-italienische Kohlenwerks-Gesellschaft in Turin.) Unter dem Kalkstein, welchem das Flötz aufliegt, ziehen bis zu zwei Meter mächtige Eisenerzlager, welche noch nicht exploitirt werden. Dagegen hat man 1887 bei Castelnuovo einen Manganerzbau eröffnet. Von den anderen kleinen Kohlenvorkommen werden jene bei Dubravić und Velika glava (Gerichtsbezirk Scardona) ausgebeutet; ausserdem gewinnt man auf der Insel Brazza Asphalt und im Bezirke von Vrgorac Hartpech, im Bezirke von Sinj Theer. Im Bezirke Vrgorac wurden unlängst die dortigen bekannten grossen Asphaltwerke von der Wiener Firma Ludwig König & Sohn käuflich erworben.

Bausteine bester Qualität liefern hauptsächlich die Stein- und Marmorbrüche von Seghetto (Gerichtsbezirk Traù), sowie die Inseln Curzola, Lesina und Brazza; Dachschiefer kommt von Verbosca (Lesina), wo die Flötze des Jurakalks aus einem weissen marmorartigen Kalkschiefer bestehen.

Salinen bestehen auf den Inseln Arbe und Pago, bei Slano und Stagno, und liefern im ganzen etwa 10.300 Tonnen Salz jährlich.